



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt
Köln**

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-35591

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Ulrike.Kleindienst@stadt-koeln.de

Datum: 10.04.2019

Niederschrift

über die **35. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 26.03.2019, 19:10 Uhr bis 19:45 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Frau Katharina Welcker	CDU
Herr Thomas Welter	CDU
Frau Karin Reinhardt	CDU
Herr Horst Thelen	GRÜNE
Herr Peter Sörries	GRÜNE
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Herr Dr. Klaus Piehler	
Frau Nele Werrmann	Auf Vorschlag von der AfD-Fraktion
Frau Lisa Hanna Gerlach	BUNT
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln
Herr Manfred Post	auf Vorschlag der SPD
Frau Maria Spering	auf Vorschlag der Grünen
Frau Friederike van Duiven	auf Vorschlag der Grünen
Herr Sebastian Tautkus	auf Vorschlag von DIE LINKE

Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Dr. Alexander Kierdorf	Für die Denkmalpflege sachverständiger Bürger
Herr Dr. Ulrich Krings	Für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Herr Turan Özküçük	TSD
Frau Ute Palm	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Verwaltung

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Patrick Wasserbauer	Bühnen Köln
Herr Bernd Streitberger	Bühnen Köln

Schriftführerin

Frau Ulrike Kleindienst	Dezernat Kunst und Kultur
-------------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	auf Vorschlag der SPD
Frau Anke Brunn	SPD
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	auf Vorschlag der CDU
Herr Jochen Saurenbach	Rheinfetisch e.V.

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Helge David Gilberg	LSVD Ortsverband Köln e.V.
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen-Rhein-Erftkreis

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Presse sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Vorsitzende bittet Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach evtl. Änderungen der Tagesordnung vorzutragen. Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erklärt, dass folgende Ergänzung vorliegt:

Zu TOP 3.1 Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes zur Fortschreibung der Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung bei den Bühnen der Stadt Köln

Der Betriebsausschuss Bühnen erklärt sich mit der nachfolgenden Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktthemen

2 Schriftliche Anträge

3 Allgemeine Vorlagen

3.1 Fortschreibung der Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung bei den Bühnen der Stadt Köln
0672/2019

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Mitteilungen des Eigenbetriebs

5.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand:
31.01.2019
0666/2019

5.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand:
28.02.2019
1082/2019

6 Schriftliche Anfragen

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Schriftliche Anträge

9 Allgemeine Vorlagen

10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

11 Mitteilungen des Eigenbetriebs

11.1 Sachstandsbericht Zeitarbeit bei 46
3941/2018

12 Schriftliche Anfragen

13 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktt Themen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

2 Schriftliche Anträge

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

3 Allgemeine Vorlagen

3.1 Fortschreibung der Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung bei den Bühnen der Stadt Köln 0672/2019

Herr Wasserbauer, 46 – Bühnen, teilt mit, dass die Beschlussvorlage die Fortschreibung dessen sei, was im Juni letzten Jahres über den Status- und Perspektivenbericht dem Betriebsausschuss vorlegt worden sei. Er informiert, dass vier Ziele formuliert und diese gemeinsam mit Actori in sieben Phasen unterteilt worden seien. Er ist der Auffassung, dass die Vorlage sehr gut aufbereitet sei und stehe für evtl. Fragen zur Verfügung.

Er merkt an, dass die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes – mit dem anerkannten Bedarf - den Bühnen frühzeitig vorgelegen habe, aber durch einen Eingabefehler in Session dem Betriebsausschuss erst heute zugestellt werden konnte.

Herr Dr. Elster äußert zur Stellungnahme des Rechnungsprüfungssamtes, dass er es schade finde, dass der lange - nicht so ganz eindeutige - Text, erst am Sitzungstag bereitgestellt werde und er finde den Hinweis auf die evtl. Europaweite Ausschreibungsgrenze nicht hilfreich. Er erläutert, dass dies ein Auftrag sei, der nicht anders vergeben werden könne, da es nicht ausreiche nur die Studie zu lesen, weil jedes fremde Unternehmen auch erstmal die Strukturen kennenlernen müsse. Aus seiner Sicht sei es richtig, mit dem optimierten Betriebsszenario weiterzumachen, da es Beschlusslage und mit der Kämmerei so abgestimmt sei. Des Weiteren geht er auf das Thema auf Seite 3 der Phase 1 – Evaluation der Kostenblöcke – ein, wobei er die aufgeführten Vergleiche mit den anderen Städten nicht so ganz verstehe. Er weist darauf hin, dass bei Phase 2 der Untersuchung - zum Thema „Probep Bühnen“ – das Thema „Tanz“ und „Orchester“ mit einbezogen werde, da der Bedarf der Bühnen und des Schauspiels gedeckt werden müsse. Er merkt an, dass eines klar ist sobald der Offenbachplatz fertiggestellt sei, müssen die dann vorhandenen Ressourcen möglichst gut genutzt werden. Für Herrn Dr. Elster sei die Entscheidung von den Bühnen, so vorzugehen, nachvollziehbar und genau richtig.

Herr Prof. Schäfer äußert, dass er sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elster anschließen könne und die Vorlage auch in sich schlüssig sowie die Notwendigkeit unzweifelhaft gegeben sei. Er merkt an, dass das Rechnungsprüfungsamt in der Stellungnahme – in der Tat - erst zustimme und am Ende Bedenken äußere. Er weist darauf hin, dass – sofern die Vergabegrenze überschritten werde – eine besondere Begründung gefunden werden müsse. Des Weiteren bittet er darum, den Tanz noch et-

was stärker – gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten (auch fraktionsübergreifend) – aufzunehmen.

Herr Tautkus äußert, dass die Schulministerin mit Einzelvergaben (Alleinstellungsmerkmalen) schlechte Erfahrungen gemacht habe und möchte daher dieses Vergabethema nicht so lässig vom Tisch kehren. Er merkt an, dass die Bedenken des Rechnungsprüfungsamtes hier im Betriebsausschuss ernst genommen werden sollten und zumindest nach einer Beauftragung sichergestellt werde, dass eine evtl. erforderliche Folgestudie an andere Unternehmen vergeben werden könne.

Herr Prof. Schäfer fragt nach der Länge des Zeitraumes, da es für den Ausschuss von Interesse sei Zwischenstände zur Kenntnis zu erhalten, wie seinerzeit beim Thema „Actori-Gutachten“.

Herr Wasserbauer erläutert, dass es auf der letzten Seite dazu Ausführungen und einen Zeit-/Maßnahmenplan von Mai 2019 bis April 2020 gebe und vorgesehen sei, den Betriebsausschuss in diesem Zeitraum vier Mal über den aktuellen Sachstand zu informieren.

Herr Kröhne äußert, dass das Vergabeamt mit der Einzelvergabe – was das Rechnungsprüfungsamt anmerkt – kein Problem gehabt habe. Er merkt an, dass es aufgrund der Kalkulation (221.000 Euro Vergabeschwelle minus 180.000 Euro kalkulierter Kosten gleich 41.000 Euro Restbetrag durch 1.200 Euro je Beratertag gleich 34 zusätzliche Beratertage) zu keiner Überschreitung der Vergabegrenze kommen könne, selbst wenn der Tanz und das Orchester ausführlicher mitbetrachtet werden solle.

Beschluss:

1. Der Betriebsausschuss Bühnen stimmt dem in der Begründung konkretisierten Prüfauftrag an die externe Beratungsfirma actori GmbH in dieser Form zu. Die Betriebsleitung wird beauftragt, das entsprechende Leistungsverzeichnis aufzustellen und die Vergabe vorzunehmen. Ein Vergabebvorbehalt wird nicht ausgesprochen.
2. Der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln erkennt den Bedarf für die Beauftragung der externen Beratungsfirma actori zur Fortschreibung der „Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung“ bei den Bühnen Köln in Höhe von ca. 180 T€ (netto) an. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Summe im Wirtschaftsplan der Bühnen vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

5 Mitteilungen des Eigenbetriebs

5.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 31.01.2019 0666/2019

Herr Streitberger erläutert den Monatsbericht und erklärt, dass er es nicht geschafft habe die eigenen Standards im Jahr 2018 zu erfüllen. Er berichtet, dass nach Überprüfung aller Kostenstrukturen (z. B. vertragliche Verpflichtungen usw.) die Verpflichtungen im Januar von 380 Mio. Euro auf 374 Mio. Euro gesunken seien. Er informiert, dass vor diesem Hintergrund (Aktualisierung der Kostenplanung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz) bis Mitte des Jahres auch eine Finanzierungsvorlage auf den Weg gebracht werden könne, um die Lücke zwischen dem zur Verfügung stehenden Budget und den zu erwartenden Kosten zu schließen. Er merkt an, dass diese Vorlage zur Sitzung des Rates am 26.09.2019 eingebracht werden könne. Er informiert, dass die Finanzierung bis Oktober 2019 gesichert sei. Die Bühnen befinden sich z. Zt. mitten in der Kostenüberprüfung

1. Erstellung des neuen Terminplan,
2. Erstellung der neuen Kostenplanung,
3. Aufbereitung der Auswirkungen auf den Betriebskostenzuschuss der Bühnen in den nächsten vierzig Jahren (bis zum Jahr 2063),

damit der Betriebsausschuss - nach den Sommerferien 2019 - auf einer gesicherten und vollständigen Informationsgrundlage, diese - sehr wichtige - Entscheidung treffen könne.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 28.02.2019 1082/2019

Herr Streitberger erläutert zum Monatsbericht, dass im Augenblick an der Bühnentechnik gearbeitet würde und bis Mitte des Jahres diese auch fertiggestellt sei. Er äußert, dass der vorgezogene Maßnahmenkatalog seit Ende Januar vorliege und die Bühnen mit der Ausschreibung begonnen haben. Er informiert, dass die Markterkundung abgeschlossen sei und der Abschlussbericht gefertigt würde. Des Weiteren weist er darauf hin, dass seit November 2018 bis Ende Februar 2019 mit 21 Firmen gesprochen worden sei und der Abschlussbericht zeigen werde, welche Schlussfolgerungen aus den Erkenntnissen gezogen werden könne. Er gehe davon aus, dass das Thema ein Schwerpunkt des nächsten Monatsberichts sei. Er informiert, dass die Bühnen beabsichtigen, den Monatsbericht zur Jahresmitte hin umzustellen - auf mehr Informationen und das Einstellen der Berichterstattung der Firmengespräche - und weist darauf hin, dass anhand der Hochrechnung der Kosten die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz bis Oktober d. J. finanziert sei.

Herr Wortmann bittet um weitere Erläuterung zur Prognose, die mit 548 Mio. Euro dargestellt und in der Schlussnote eine Budget-Anpassung von 545 Mio. Euro empfohlen werde. Des Weiteren fragt er nach den Verpflichtungen, die mit 375,45 Mio. Euro angegeben wurden, aber eine evtl. Erhöhung der Verpflichtungen in Richtung

577,6 Mio. Euro abgedeckt sei und wie hoch der Inflationszuschlag gesehen werde bis zur Beendigung der Bauarbeiten.

Herr Streitberger äußert, dass diese abgegebene Empfehlung „Tradition“ sei und werde wahrscheinlich umformuliert in einer Höhe nach der Vorlage der neuen Kostenrechnung. Er weist darauf hin, dass die Bühnen seit Beginn der Arbeiten von einer „Range“ der Kosten (Kosten zwischen 545 Mio. bis 570 Mio. Euro) gesprochen haben und berichtet, dass er bezüglich der Höhe der Kosten mit der Kämmerei im Gespräch sei. Er erläutert die Begrifflichkeit „Verpflichtungen“ und merkt an, dass er in den Verpflichtungen keine Risiken sehe, da sein größtes Risiko im Augenblick sei, dass die Planungen in der vorgesehenen Zeit sowie der erforderlichen Qualität abgeliefert werden. Er äußert, dass in der erstellten Prognose - im Sommer 2017 - ein erkennbarer zweistelliger Betrag als Inflationsausgleich eingeplant worden sei, wobei zukünftig berücksichtigt werden müsse, dass die Preise am Bau tendenziell steigen.

Herr Streitberger weist auf die Ausstellung „Große Oper – viel Theater“ in Köln ab Samstag im Museum für angewandte Kunst hin und lädt die Ausschussmitglieder zur Preview-Veranstaltung am Donnerstag, um 18:00 Uhr als auch zu der Eröffnungsveranstaltung am Freitagabend ein.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6 Schriftliche Anfragen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

7 Mündliche Anfragen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Ulrike Kleindienst
(Schriftführerin)